



Packungsbeilage Nr. 7635 / 2023

für Pflanzenschutzmittel gemäss Artikel 36 der Verordnung vom 12. Mai 2010 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln

(Pflanzenschutzmittelverordnung, SR 916.161).

Produkteigenschaften

Sachbezeichnung:	Fungizid
Formulierung:	SC Suspensionskonzentrat
Wirkstoffgehalt:	18 % Azoxystrobin (200 g/l); 11.3 % Difenconazol (125 g/l)
IUPAC-Name:	methyl (E)-2-[2[6-(2-cyanophenoxy)pyrimidin-4-yloxy]phenyl]-3-methoxyacrylate; cis,trans-3-chloro-4-[4-methyl-2-(1H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)-1,3-dioxolan-2-yl]phenyl 4-chlorophenyl ether

Lagerung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Entsorgung

Gebinde:	Leere Gebinde gründlich gereinigt zur Kehrrichtabfuhr.
Mittelreste:	Zur Entsorgung Mittelreste zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Handelsprodukte

Askon

Eidg. Zulassungsnummer: D-5269	Herkunftsland: Deutschland
Ausländische Zulassungsnummer: 006902-00	Ausl. Bewilligungsinhaber: Syngenta Agro GmbH, Deutschland

Bewilligte Indikationen

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Gemüsebau			
Aubergine	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau der Solanaceae	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3
Blattkohle, Blumenkohl, Kopfkohle, Rosenkohl	Echter Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls, Weisses Rost, Wurzelhals- und Stengelfäule	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Bohnen mit Hülsen	Falscher Mehltau der Bohne	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 7 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Endivien, Kopfsalate	Falscher Mehltau des Salats, Rhizoctonia-Fäule des Salats Teilwirkung: Graufäule (Botrytis cinerea)	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Erbse ohne Hülsen	Brennfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau der Erbse	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 7 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Freiland: Chicorée	Alternaria spp., Echter Mehltau der Asteraceen, Rostpilze auf Salate (Asteraceae) und Chicorée	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Vorbeugend.	1, 3, 4

Freiland: Mangold	Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 21 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.	1, 3, 4, 5, 6
Freiland: Spargel	Blattschwärze der Spargel, Graufäule (Botrytis cinerea), Spargelrost	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Nacherntebehandlung, Vorbeugend.	1, 3, 4
Gurken	Echter Mehltau der Kürbisgewächse	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3
Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze, Echter Mehltau der Möhre	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1, 3, 4
Kohlarten	Alternaria-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse Teilwirkung: Graufäule (Botrytis cinerea)	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Kohlrabi	Echter Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls, Weissler Rost, Wurzelhals- und Stengelfäule	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Lauch	Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Lauchrost, Papierfleckenkrankheit des Lauchs	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Vorbeugend.	1, 3, 4
Melonen	Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3
Paprika	Echter Mehltau der Solanaceae	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3
Pastinake, Wurzelpetersilie	Alternaria-Möhrenschwärze, Echter Mehltau der Möhre, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Petersilie	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Rande	Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 3, 4
Sellerie	Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: Vorbeugend.	1, 3, 4
Tomaten	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau der Solanaceae, Kraut- und Fruchtfäule, Samtfleckenkrankheit der Tomate	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3
Zucchini	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1, 2, 3
Zwiebeln	Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Cladosporium-Blattflecken der Zwiebel, Falscher Mehltau der Zwiebel, Lauchrost, Mehlkrankheit der Zwiebel, Papierfleckenkrankheit der Zwiebel Teilwirkung: Blattbotrytis der Zwiebel	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1, 3, 4
Feldbau			
Futter- und Zuckerrüben	Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten, Echter Mehltau der Rüben, Rost der Rüben	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3, 7
Sonnenblume	Phoma der Sonnenblume, Phomopsis der Sonnenblume Teilwirkung: Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Sobald Infloreszenzknospe zwischen den jungen Blättern gerade erkennbar (Sternstadium / BBCH 51).	3, 8, 9
Zierpflanzen			
Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Blattfleckenpilze, Blüten- und Zweigdürre, Echte Mehltapilze der Zierpflanzen, Rostpilze der Zierpflanzen	Konzentration: 0.1 %	2, 3, 8, 10
Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)	Blattfleckenpilze, Blüten- und Zweigdürre, Echte Mehltapilze der Zierpflanzen, Rostpilze der Zierpflanzen	Konzentration: 0.1 %	3, 4, 10, 11
Rosen	Echter Mehltau der Rosen, Sternrusstau der Rosen	Konzentration: 0.1 %	2, 3, 8, 10

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

1. SPe 1 - Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten.
2. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.
4. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.
5. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).
6. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

- 7 Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.
- 8 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.
- 9 Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
- 10 SPe 1 - Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit insgesamt nicht mehr als 500 g des Wirkstoffs Difenconazol.
- 11 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

Anwenderschutz-Auflagen:

- 3 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Auf der Packung aufzudruckende Gefahrenkennzeichnungen:

PSM-Sätze

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- SPe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2 und Sh) ausbringen.